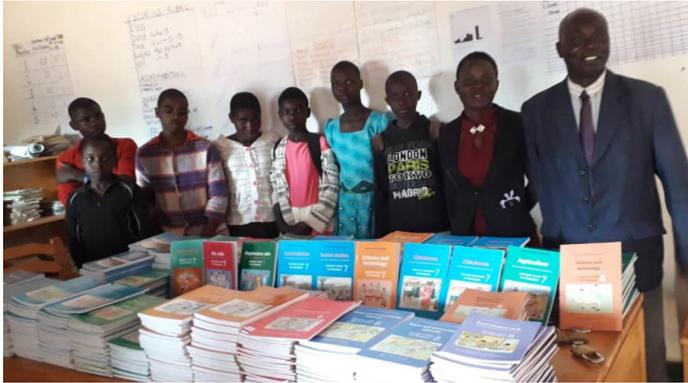


Auch mit den Essensvorbereitungen für das Schulfrühstück wird sehr früh angefangen. Da ist es noch dunkel und der Solarstrom von unschätzbarem Wert. Dadurch spart die Schule 100% Stromkosten.

Auch sollen den Kindern aufklärende Filme gezeigt werden, z. B. über gesunde Ernährung, HIV/Aids. Jedoch gibt es in der Schulkantine noch keine Möbel.

Die Schreinereien haben so viele Aufträge, dass auch die Möbel für die Schulkantine noch auf der Warteliste stehen. Das hat zum einen damit zu tun, dass im kommenden Jahr Wahlen sind und die Regierung den Bau von Möbeln in Auftrag gegeben hat. Aber es hat auch damit zu tun, dass die Stromversorgung immer schlechter wird und viele Firmen ihre Aufträge nicht fristgerecht ausführen können.



Für alle Klassen konnten Bücher angeschafft werden. Das neue Schuljahr hat im September begonnen, jetzt sind alle 8 Klassen belegt. Geschätzt hatten wir, dass es insgesamt ca. 320 Schüler/innen geben wird, jedoch sind es 385 Kinder und 12 Lehrer/innen.

Die Gemeinde, insbesondere aber die Schulkinder und Lehrer/innen, sind sehr dankbar und stolz auf die Schule.



Besonders freut sich die Gemeinde über das Schulspeisungsprogramm. Dank dieser Hilfe hat die Schule gesunde und sehr motivierte Kinder. Dazu kommt, dass die Molkerei-Kooperative jede Woche 30 Liter Milch an die Schule spendet, und die Bäckerei der Capuchin Mission will künftig auch Brot spenden. Aber nach wie vor ist die Schulspeisung eine große Herausforderung. 1 Euro pro Woche, das sind ca. 50 Euro im Jahr, reicht aus, um einem Kind das tägliche Frühstück zu



spenden. Viele Familien sind einfach zu arm und können ihren Kindern nur einmal am Tag Essen geben, das ist traditionell das warme Abendessen.

Die Schule wurde vom Bildungsministerium zum Zentrum für die Standard – 8 – Prüfung ausgewählt! Das ist eine hohe Auszeichnung und zeigt, dass wirklich sehr gute Lehrkräfte für die Schule ausgewählt wurden.

Wirklich gute Lehrkräfte zu bekommen war nur möglich mit der Zusage, dass sie Wohnungen zur Verfügung gestellt bekommen. Die ersten 2 Lehrerwohnungen sind fertig. Es werden Doppelhäuser gebaut mit jeweils zwei Wohnungen. Die Lehrer verdienen sehr wenig, ca. 70 € mtl. Wenn sie davon noch Miete zahlen müssen, bleibt bei den gestiegenen Lebenshaltungskosten kaum etwas übrig. Deshalb gehen gute Lehrer an die Schulen, wo man ihnen eine Wohnung zur Verfügung stellt.

Anfang des Jahres hatten wir das Glück, dass uns die Georg Kraus Stiftung sowie „Bild hilft e.V. Ein Herz für Kinder“ Geld für den Bau eines 2. Kindergartens zur Verfügung gestellt haben. Eventuelle Mehrkosten sowie die Einrichtung müssen wir tragen. Der Kindergarten, der für ca. 100 Kinder vorgesehen ist, wird zurzeit gebaut. Die Dorfbewohner beteiligen sich ebenfalls finanziell, und sie stellen die Ziegel her. Allerdings wurde der Bau mit ca. ½ Jahr Verspätung angefangen. Sie hatten festgestellt, dass bedingt durch die schlechten Straßenverhältnisse, das Baumaterial nicht herangeschafft werden konnte. So musste die Dorfbevölkerung erstmal monatelang die Straße instandsetzen.

In diesem Jahr konnten wir 6 Brunnen bauen lassen, sodass wir mittlerweile 48 Tiefbrunnen bauen konnten. Es gibt ausgebildete Techniker, falls einmal an einem Brunnen etwas repariert werden muss. Durch die Errichtung neuer Brunnenanlagen tragen wir dazu bei, die Lebensbedingungen der Menschen nachhaltig zu verbessern. Und da die Frauen nicht mehr täglich kilometerlange Strecken zurücklegen müssen, um für die Familie einen Eimer Wasser zu holen, können oft erst dadurch die Kinder die Schule besuchen – ja, Zugang zu Wasser ermöglicht Bildung.



Als wir auf unserer Malawireise Oktober 2017 einen unserer Brunnen aufsuchten, sagte die zwölfjährige Doba aus dem Dorf Kamangadazi zu Enwood Longwe: „Früher hatte ich oft entzündete Augen. Das tat furchtbar weh und wir Kinder hatten auch sehr oft Durchfall. Seit es den Brunnen gibt, sind wir fast gar nicht mehr krank“. Ergänzend möchte ich noch erwähnen, dass auch viele Menschen keine Kopfschmerzen mehr haben, weil sie mit sauberem Wasser in ihren Dörfern ausreichend Flüssigkeit zu sich nehmen können.

Für das Ekwendeni Hospital haben wir in diesem Jahr für 1.000 € Medikamente spenden können, was das Medikamentenhilfswerk action medeor dann noch aufgestockt hat.

Aus der Statistik von 2017 geht hervor, dass 9.821 Kinder unter 5 Jahren und rund 5.200 Kinder über 5 Jahren einschließlich Erwachsenen allein in dieser Klinik wegen Malaria behandelt werden mussten. Eine Malariabehandlung von Kindern unter 5 Jahren kostet nur 2 €, von älteren Kindern und Erwachsenen 3 €. Bei besonders gefährlicher Form der Malariaerkrankung sind die Medikamentenkosten doppelt so hoch.

Durch einen glücklichen Umstand bekamen wir in diesem Jahr Kontakt zu dem Musiker und Musikproduzenten Rolf Zuckowski.

Er spendete uns das Preisgeld anlässlich der Verleihung des „Platin-Schlitzohrs“ durch den internationalen Club der Schlitzohren.

So konnten wir von der Spende bereits Mittel für Malariamedikamente für Kleinkinder im Ekwendeni Hospital sowie Geld für die Schulspeisung nach Malawi schicken.

Auch das Aufforstungsprojekt läuft wieder gut. Aber die genauen Zahlen, wie viele Baumsetzlinge gezogen werden konnten, erhalten wir immer erst Januar/Februar, wenn in der Regenzeit die Setzlinge ausgepflanzt werden. Zurzeit arbeiten wir zusammen mit Oberhäuptling Mwombela, Kulturerbe Stiftung in Mzimba. So konnten wir bis 2017 insgesamt 198.650 Baumsetzlinge sowie 7.800 Obstbäume spenden.

Es wurden verschiedene einheimische Bäume gezogen sowie Obstbäume wie Papaya, Mango, Avocado und andere.

Für die Schreinerei in der Franziskaner Mission (Capuchin Mission) hat der Pater bei SES (Senioren Experten Service) einen deutschen Schreiner zur



Weiterbildung angefordert. Bei dem Senioren Experten Service können sich Rentner melden und für einige Wochen oder Monate in ihrem Beruf Menschen in Entwicklungsländern aus- oder weiterbilden.

Der Schreiner hat sich mit uns in Verbindung gesetzt und mitgeteilt, was an Kleinmaschinen und Werkzeug noch fehlt. Das wollen wir über unseren nächsten BMZ Antrag beschaffen.

Wir planen für das kommende Jahr wieder sehr viel, meist mit BMZ Zuschuss. So den Bau einer Dorfklinik, da die Dorfbewohner 17 km Wegstrecke haben bis zur nächsten Klinik, die wir auch mit dem notwendigen medizinischen Inventar ausstatten wollen. Die Lohnkosten für einen medizinischen Assistenten, 2 Krankenschwestern sowie einen Laboranten übernimmt die Regierung. Auch das medizinische Verbrauchsmaterial stellt die Regierung zur Verfügung.

6 weitere Brunnen sollen in 2019 wieder gebaut werden und auch unser Aufforstungsprogramm wird weiter fortgesetzt.

Und weiteren besonders bedürftigen Familien wollen wir mit der Spende von Kühen eine neue Existenz geben.

Das Ekwendeni Hospital benötigt ebenfalls noch mehrere medizinische Geräte. Unsere 1. Schule in Bala soll ebenfalls mit Solarstrom ausgestattet werden. Auch für die Schulkinder in Bala sollen Computer angeschafft werden.

Weiterhin möchten wir eine Ölmühle kaufen zur Herstellung von Speiseöl aus Sonnenblumen. Die Bauern, die Sonnenblumen anbauen, haben dadurch eine Abnahmegarantie, eine Frau wird an der Ölmühle ausgebildet und somit wird ein weiterer Arbeitsplatz geschaffen, und die Leute in der Umgebung können Speiseöl kaufen.

Erstmals möchten wir auch in Zusammenarbeit mit einer in Malawi ansässigen NGO Schulungen in ökologischer Landwirtschaft durchführen.

Die Menschen merken, dass sie durch den Einsatz von Pestiziden krank werden und dass der Einsatz des teuren Chemiedüngers zu Abhängigkeit und Verschuldung der Kleinbauern und damit zur Zunahme der Armut führt.

Bedingt durch den Bau der Dorfklinik können wir in 2019 keine Lehrerwohnungen bauen, sondern erst wieder in 2020.

Für das kommende Frühjahr planen wir noch einen Containertransport nach Malawi. Es wird unser letzter Container sein.

Wir werden in diesem u. a. auch gespendete Musikinstrumente mitschicken, 8 Gitarren, 2 Keyboards und 1 Trommel haben wir bekommen. Im vergangenen Jahr hatten wir schon 3 Gitarren gespendet bekommen, die wir auf unserer Reise nach Malawi bereits mitgenommen hatten.

Enwood Longwe hat in Malawi einen Freund, er ist Pastor und Musiker. In seiner Freizeit kümmert er sich um Jugendliche und Kinder, denen er Musikunterricht gibt. Gerne nehmen wir auch weitere Musikinstrumente an!

Außerdem benötigen wir dringend noch Kinderbücher und Spielzeug für unsere beiden Kindergärten sowie Arbeitskleidung für Handwerker.

Ja, es sind wieder große Herausforderungen, die wir uns vorgenommen haben und wir vertrauen darauf und hoffen, dass Sie auch weiterhin treu an unserer Seite bleiben.

Im Februar 2019 haben wir ein Jubiläum:

10 Jahre Malawihilfe!

Dazu möchten wir Sie ganz herzlich **einladen**:

Am 10. Februar 2019

11.00 Uhr Dankgottesdienst in der ev. Schlosskirche Gelnhausen Meerholz/Hailer mit Pfr. Ralf Göbert und Pfr. Enwood Longwe unter Mitwirkung von „Gemischter Chor des Gesangvereins 1845 Meerholz e.V.“ Auch die Konfirmanden/innen werden mit malawischen Alltagsszenen den Gottesdienst bereichern.

Anschließend treffen wir uns im Gemeindezentrum (über die Straße) zu einem afrikanischen Mittagessen.

Danach werden mehrere Kurzfilme über unsere Projekte gezeigt.

Zwischendurch erfreut uns der Kinderchor der ev. Kirchengemeinde mit afrikanischen Liedern.

Am Nachmittag gibt es Kaffee und Kuchen.

Wegen des Mittagessens bitten wir um Anmeldung bis spätestens 25. Januar 2019. Telefonisch: 06051/66632 oder per Email: winter.malawi@t-online.de

Ich möchte Ihnen, liebe Spenderinnen und Spender, auch im Namen von Pfr. Enwood Longwe, ganz herzlich für Ihre wertvolle Hilfe danken.

Ebenso möchten wir uns von Herzen bedanken bei:

Bild hilft e.V. „Ein Herz für Kinder“, Children for a better world, Eine Welt Initiative, Würzburg, Georg Kraus Stiftung, Frau Kalbfleisch (ehemalige Grimmelshausen Apotheke) für die Einrichtung der Schulküche und künftigen Dorfklarinik, Stiftung Pro Afrika, Verein Hilfe für Malawi e.V. Riedstadt, Herrn Zuckowski sowie dem internationalen Club der Schlitzohren und natürlich bei dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit (BMZ).

Nur durch die wertvolle Hilfe von vielen Spenderinnen und Spendern ist es uns überhaupt möglich, beim BMZ Zuschüsse zu beantragen, denn 25% müssen wir aufbringen.

Unsere Mitarbeiterin Omega Kaunda schreibt:

Herzliche Grüße aus Malawi. Wir hoffen und beten, dass es Ihnen allen gut geht. Im Namen aller hier, vielen Dank für alle Unterstützung. Wir nehmen Ihre Hilfe nicht als selbstverständlich hin. Möge Gott Sie segnen und Ihnen Kraft geben.

Herzliche Grüße auch von Pfr. Enwood Longwe.
Ihre

Brigitte Winter

Malawihilfe e.V. 1.Vorsitzende: Brigitte Winter, Tel.: 06051-66632 VR 31743
2.Vorsitzender: Pfr. Enwood Longwe; Longwe@gmx.de
Bankverbindung: Kreissparkasse Gelnhausen,IBAN:DE24 5075 0094 0008 0100 47;
BIC: HELADEF1GEL
Internet: www.malawihilfe-gelnhausen.de